

**Magdalena Schaffrin ist Beraterin, eine der Gründerinnen vom Greenshowroom, einer Messe für grüne Luxusmode, Creative Director von Greenshowroom und Ethical Fashion Show Berlin sowie Co-Autorin von „Fashion Made Fair**



«Mode von hoher Qualität ist für mich Kleidung, die unter guten Bedingungen, ohne Kinderarbeit und ohne schädliche Chemikalien hergestellt wurde.»

Den eigenen Kleiderschrank auf das Wesentliche zu reduzieren ist ganz einfach. Zuerst schaue ich mir genau an, was ich im Kleiderschrank habe und überlege, welche Kleidung liebe ich? Welche trage ich sehr oft? Was passt zu meinem Stil und zu meinem Farbtyp? Ein Blick in die Etiketten verrät, aus welchen Materialien meine Kleidung ist und wo sie herkommt. Wenn ich das alles weiß, kann ich beim Einkaufen nach Teilen suchen, die zu meinem Stil passen - und weniger, dafür etwas teurere Kleidung von hoher Qualität kaufen, die ich liebe und deshalb auch pflege und lange tragen werde. Qualität umfasst für mich auch Nachhaltigkeit.

Mode von hoher Qualität ist für mich Kleidung, die unter guten Bedingungen, ohne Kinderarbeit und ohne schädliche Chemikalien hergestellt wurde. Dazu gehört für mich auch ein schönes Produkt, das ich zu einem fairen Preis kaufe und in dem ich mich wohl fühle.

Ich glaube, dass Kleidung mit der Zeit schöner werden kann. Jeans, die nicht vorbehandelt wurden, tragen sich dem Körper und der Nutzung entsprechend ab und bekommen einen

ganz individuellen Used-Look. Ledertaschen oder Lederjacken altern sehr schön, weil sie eine Patina bekommen. Das sind ganz eigene Gebrauchsspuren, die man mit der Zeit lieben lernt.

Die Mode der Zukunft wird aus unterschiedlichen nachhaltigeren Materialien sein, weil Mode unterschiedliche Bedürfnisse erfüllt. Sportswear ist oft aus Synthetikstoffen, nachhaltiger wird sie, wenn sie aus Recyclingfasern produziert wird oder wieder aus Naturfasern, wie zum Beispiel Wolle, hergestellt wird. Casual Wear ist häufig aus Baumwolle, nachhaltiger wird sie mit Biobaumwolle. Abends trägt man eher feinere Stoffe aus Viskose oder Seide, bei Seide lässt man die Raupen schlüpfen und am Leben, es gibt sogar Bioseide.

**Kirsten Brodde leitet die Greenpeace Detox-my fashion Kampagne und ist Gründerin des Blogs „Grüne Mode“.**

Worauf man beim Kauf von Kleidung achten soll? Stellt beim Einkaufen kritische Fragen: Aus welchen Materialien ist die Kleidung hergestellt? Ist sie mit gefährlicher Chemie behandelt? Ist sie fair produziert worden? Wundert Euch nicht, wenn die Verkäuferinnen und Verkäufer keine Antwort wissen. Aber sie melden an die Zentrale, dass schon wieder ein kritischer Kunde da war – und das ist gut. Schreibt den Firmen, jede Stimme zählt.



„Stellt kritische Fragen und engagiert Euch“